

ERROT TO

DÖW AM OWA

In den nächsten Jahren zieht das Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (DÖW) in den Pavillon 15 am Otto-Wagner-Areal (OWA).

AUSSTELLUNG „Partizan★ke Art. Die Kunst des weiblichen Widerstands in Jugoslawien und Kärnten“ von Mai bis November beim DÖW in Pavillon V.

Was bedeutet es, Kunst im Krieg zu schaffen – wenn dieser nicht nur Hintergrund, sondern Bedingung, Material und Dringlichkeit künstlerischer Praxis ist?

Was heißt es, mit einfachsten Mitteln dem Faschismus entgegenzutreten:

singend,
schreibend,
stickend,
malend?

IMMER

DÖW
Dokumentationsarchiv
des österreichischen
Widerstandes

APRIL AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Partizan★ke Art — 30.4.26 / 19 Uhr

JUNI WORKSHOP „Alphabet des Widerstandes“ — 12.6.26 / 11–17 Uhr

PODIUMSDISKUSSION „Alter und neuer Rechtsextremismus in Kärnten“ — 13.6.26 / 18.30 Uhr

AUGUST

VOLXKINO „Rom, offene Stadt“ — 1.8.26 / 20 Uhr

SEPTEMBER

LESEZEICHEN zur Zeitgeschichte & Sommerfest — 4.9.26 / 15 Uhr

TAND

OKTOBER WORKSHOP „Protest, Stitch, Print, Create“ — 16. & 17.10.26 / 11–16 Uhr

NOVEMBER FINISSAGE Partizan★ke Art & Puppentheater — 27.11.26 / 17 Uhr

GEDENKSTÄTTE STEINHOF

Schon jetzt erinnert das DÖW in der Ausstellung „Der Krieg gegen die „Minderwertigen““ in Pavillon V an die Geschichte der NS-Verbrechen am Otto-Wagner-Areal. Die Anstalt „Am Steinhof“ war während des Nationalsozialismus ein Zentrum der Tötungsmedizin, die hier mehr als 7.500 Menschen das Leben kostete.

WAGNER

ÖFFNUNGSZEITEN Pavillon V
Mi – Fr 10 bis 17 Uhr / Sa 12 bis 18 Uhr

Der Eintritt zur Ausstellung ist frei. Daneben bieten wir Führungen und Workshops zu NS-Medizinverbrechen für unterschiedliche Zielgruppen an. Am ersten Samstag des Monats gibt es einen kostenfreien Rundgang über das Otto-Wagner-Areal. Anmeldungen sind unter vermittlung@doew.at möglich.

AREAL

Die Ausstellung des Kollektivs Partizan★ke Art rückt ein weitgehend vergessenes Kapitel europäischer Geschichte ins Licht: die Kunst der Partisaninnen aus Jugoslawien und Kärnten / Koroška. Elena Messner, Brigita Malenica, Julia Stolba,

Sabina Ferhadbegović und Goran Lazičić zeigen in der zweisprachigen Ausstellung, wie eng ästhetische Praxis und politischer Widerstand

miteinander verwoben waren. Das Kurator*innenteam bietet regelmäßig kostenfreie Führungen durch die Ausstellung an:

Termine und Anmeldemöglichkeiten finden sich auf doew.at/immer-wider-stand

WID

IMMER WIDERSTAND

APRIL BIS NOVEMBER 2026

IMMER WIDER STAND

Ausstellungen, Buchpräsentationen, Diskussionen, Filmscreenings, Workshops – all das und mehr beinhaltet „Immer Wider Stand“. Mit der Veranstaltungsreihe stellt sich das Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes am Otto-Wagner-Areal vor, seinem künftigen Standort. Die unterschiedlichen Themen und Formate eint, dass sie Blicke auf Dinge werfen, die das D'ÖW seit Jahrzehnten beschäftigen. Sie handeln von der Kunst der Partisaninnen in Kärnten / Koroška und Jugoslawien wie der Kunst über Widerständige in Rom, sie behandeln familiäre Gedächtnisse wie tagesaktuelle Nachrichten. Und noch etwas haben all die Termine gemeinsam: Sie entstehen in Kooperation mit Partner*innen und liefern für alle multiperspektivische Eindrücke.

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

30.4.26 / 19 Uhr Pavillon V
Partizan★ke Art

An die zwei Millionen Frauen nahmen am antifaschistischen Widerstand in Jugoslawien und Kärnten / Koroška teil – viele von ihnen auch mit künstlerischen Mitteln. Die Ausstellung „Partizan★ke Art“ macht dieses weitgehend verdrängte Kapitel europäischer Geschichte ab Ende April in der Reihe „Immer Wider Stand“ sichtbar. Wir eröffnen die Ausstellung gemeinsam mit den Kurator*innen und Nikolaj Orasche vom Verband der Kärntner Partisan*innen. Musikalische Begleitung durch den HOR 29. novembar.

„Immer Wider Stand“ ist eine Veranstaltungsreihe des DÖW in Zusammenarbeit mit der Initiative Minderheiten, dem Klub slowenischer Student*innen in Wien, Partizan★ke Art, dem Puppentheater Lutke Mladje und dem Volxkino.

WORKSHOP

12.6.26 / 11–17 Uhr Pavillon V
„Alphabet des Widerstandes.“
Alte und neue Partisaninnenlieder“

Kaum ein Ausdrucksmittel war so wichtig für Partisan*innen wie das Lied. In den Alphabetisierungskursen antifaschistischer Organisationen, an der Front und in den Lagern entstanden zahlreiche Gedichte, die gedruckt, verbreitet und vertont wurden. Das Verfassen, Vortragen und Singen von Liedern war ein alltägliches Element des Widerstandes. Diesem Erbe gehen wir in einem offenen Schreibworkshop nach. Gemeinsam mit Schriftstellerinnen verdichten wir kärntner-slowenische und jugoslawische Partisaninnenlieder, die danach mit Musiker*innen als Probe aufgeführt werden.

PODIUMSDISKUSSION

13.6.26 / 18.30 Uhr Pavillon V
„Alter und neuer Rechtsextremismus in Kärnten“

Im kürzlich erschienenen „Handbuch Rechtsextremismus in Österreich“ spielt Kärnten eine auffällig wichtige Rolle. Dort verbindet sich eine lange Tradition des Deutschnationalismus und des völkischen Vereinswesens mit jüngeren Phänomenen wie den Identitären. Vortrag und Diskussion mit Jana Sommeregger (Initiative Minderheiten), Peter Pirker (Kärnten Museum & Universität Innsbruck) und Bernhard Weidinger (DÖW); Moderation: Elena Messner (Partizan★ke Art).

VOLXKINO

1.8.26 / 20 Uhr im Garten vor Pavillon 12
„Rom, offene Stadt“

Der schon im September 1945 veröffentlichte Film „Rom, offene Stadt“ von Roberto Rossellini handelt vom Widerstand gegen die nationalsozialistische Besatzung Roms, er zeigt Repression, Alltag und Hoffnung. Der Film wurde 1946 mit der Goldenen Palme in Cannes ausgezeichnet und gilt als Klassiker des Neorealismus. Vor dem Screening laden wir zum Filmgespräch.

BUCHPRÄSENTATION & SOMMERFEST

4.9.26 / 15 Uhr Pavillon V
„Lesezeichen zur Zeitgeschichte“

Wir stellen beim „Lesezeichen zur Zeitgeschichte“ wieder vier Bücher aus der österreichischen Widerstands- und NS-Verfolgungsforschung vor und laden zur gemeinsamen Diskussion. Anita Haviv-Horiner („Solidarität heißt Handeln“), Helene Maimann („Der leuchtende Stern“), Douglas McKnight („Echoes of the Past“) und Julia Stolba („Women and Partisan Art“) präsentieren ihre Bücher, Peter Lachnit führt durch die Veranstaltung. Danach findet das DÖW-Sommerfest statt.

WORKSHOP

16. & 17.10.26 / 11–16 Uhr Pavillon V
„Protest, Stitch, Print, Create.“
Artistic Practices in Revolution“

Die Kunst der Partisan*innen vereint Techniken, die unter Kriegsbedingungen leicht oder schnell umsetzbar waren. Das Sticken wurde etwa für Verzierungen in der Antifaschistischen Frauenfront verwendet, der modernere Linoldruck prägte die avantgardistische Ästhetik der Grafiken auf Flugblättern, Handbüchern und Zeitschriften. Im Workshop schauen wir uns beide Techniken und ihre Verbindungen zu weiblichem Protest an und werden selbst tätig.

Gefördert vom Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft & Forschung, der Kulturabteilung der Stadt Wien und dem Zukunftsfonds der Republik Österreich.

Bundesministerium Frauen, Wissenschaft und Forschung

Stadt Wien Kultur

Zukunftsfonds der Republik Österreich

FINISSAGE

Partizan★ke Art & Puppentheater
27.11.26 / 17 Uhr Pavillon V
„Einen anderen Ausweg gibt es nicht / Drugega Izhoda Ni“

Zum Abschluss von Partizan★ke Art findet eine zweisprachige theatrale Lesung statt, inszeniert und performt vom Puppentheater Lutke Mladje. Darin erheben sich in einer szenischen Komposition aus biografischen, literarischen, lyrischen Text- und Tondokumenten die Stimmen von Akteurinnen und Autorinnen des (Kärntner) slowenischen Widerstandes. Sie rufen zu ihrer Erinnerung – sowie zu der aller Vertriebenen und Ermordeten.

Alle Veranstaltungen der Reihe „Immer Wider Stand“ finden bei freiem Eintritt statt, wir bitten um Anmeldung auf doew.at.

